

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



KIRCHE IM NDR

Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Samstag, 22. Februar 2025

---

Wunderschön, so ein Leben mit Baby. Aber manchmal auch sehr anstrengend, wenn die Eltern, meist die Mutter, quasi pausenlos gefordert ist. Und längst nicht alle haben für Notfälle die Großeltern in der Nähe. Beim Sozialdienst katholischer Frauen gibt es deshalb Familienpaten, sagt Manuela Pille vom SkF in Vechta. Das sind Frauen und auch ein paar Männer, die Familien unterstützen, indem sie einfach Zeit schenken.

*Bevor eine Mutter völlig überfordert ist und gar nichts mehr machen kann, versuchen wir natürlich zu entlasten, so dass sie sich erholen kann oder weiß: Einmal in der Woche habe ich die Ruhe, dass ich mich mal in Ruhe hinsetzen kann, oder ich hole Schlaf nach, weil das Baby jede Nacht schreit. Das ist schon so ein Rettungsanker auch.*

Die Beraterinnen vom SKF achten darauf, dass Familien und Paten auch wirklich zusammenpassen - denn nur so kann das Ganze für Kinder, Eltern und auch die Paten gut werden.

*Wir bekommen auch die Rückmeldung von den Familienpaten, dass es für die auch ganz viel bringt, eine große Freude ist, wenn man von den Kindern herzlich begrüßt wird, wenn die Mütter sagen: "Mensch, das ist so toll, dass du da bist", wenn die also sehen, dass sie etwas bewirken mit ihrem Ehrenamt und darüber auch ganz viel an Dankbarkeit zurückbekommen.*

So sieht das auch Bernhild Warnke. Die 78-Jährige betreut einmal die Woche für circa zwei Stunden Zwillinge.

*Naja, man hat das Gefühl man wird nochmal gebraucht und es macht ja auch Spaß und ich weiß, wie gut das ist, wenn man jemanden hat, der im Notfall einspringen kann.*

Sagt eine der Familienpatinnen des SKF, des Sozialdienstes Katholischer Frauen.